Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir erhalten von Brn. Emil Suter, Prafident des Militarsanitätsvereins Unter-

aargan, folgende Zuschrift:

"In Nr. 7 des "Roten Kreuz" vom 1. April wird in der Rubrit Aus den Berichten der Sektionens über die Sektion Unteraargan, bezw. deren Jahresbericht, eine Kritik geübt, die besser unterblieden wäre. Es wird dem Vorstande Ausbauscherei und Künstelei vorges worfen, was wir mit Entrüstung zurückweisen. Wenn auch im Berichte Übungen und Vorsträge mit fortlausenden Nummern versehen sind, so liegt darin keineswegs die Absicht, mit vielen Nummern glänzen zu wollen und legen wir hierauf überhaupt wenig Wert. Uns gilt vor allem die verwendete Zeit und Sinn und Ziel der absolvierten Übungen und Vorträge und dürsen wir unseren Jahresbericht getrost neben den der anderen Vereine stellen. Bebenke man doch den weiten Kreis, den unser Verein einnimmt, und welchen Anforderungen an Zeit und Geld die einzelnen Mitglieder nachkommen müssen, um die Vereinspssichten zu erfüllen; gar nicht zu sprechen von der Arbeit des Vorstandes, um den Verein auf der Höche zu erhalten. Es muß daher den Vorstand höchst unangenehm berühren, für seine Bemühungen und Ausopferung unr Tadel zu finden.

Indessen wollen wir noch abwarten, was eine außerordentliche Generalversammlung

des Bereins für eine Stellung zu den gitierten Bemerfungen einnehmen wird."

Nachschrift der Redaktion. - Zu vorsiehender Erklärung des Borstandes der Sektion Unteraargan sei uns die Bemerkung gestattet, daß darin herzlich wenig Sachliches gesagt ist. Herr Suter bestreitet die Thatsache nicht, daß er in seinem Jahresbericht im ganzen 21 Vorträge und übungen einzeln und befonders numeriert auführt, von denen bei näherem Zusehen nur 10 den Anforderungen entsprechen, die an solche gestellt werden muffen. Er behauptet selber nicht, daß eine 1/2stündige "Anstandslehre für Sanitätsmanuschaft außer Dienst, bei Bersammlungen, Übungen und bei Unfällen"; eine 1/2ftundige "Theorie über Krankenpflege und speziell über Massage", erteilt durch einen Samariter; ein 1/2stündiger "Bericht über die Delegiertenversammlung in Bern" als besondere Bortrage zu buchen seien. Und doch führt der Bericht alle diese Leiftungen als spezielle Rummern au, ebenso wie der "Sanitätedienst beim Turn- und Schwingfest in Baden" und gar ber "Sanitätedienst beim zweitägigen Turneransflug auf den Pilatus", an welchem sich 1 — schreibe ein — Mitglied beteiligte, der Sektion als Ubungen zu gute geschrieben sind. Wenn andere Bereine in gleicher Beise ihre Leiftungen darstellen wollten, dann konnten die Abungen leicht in die Hunderte gehen und damit mare von der Vereinsthätigkeit eben ein ganz falsches Bild gegeben. Wohin kämen wir, wenn alle Bereine eine einzige Feldübung in 6 besondere Rummern ausseinanderzerren wollten, wie dies der Bericht von Unteraargan thut (XIV. Transport von der Fenerlinie auf den Truppenverbandplat; XV. Erstellung des Truppenverbandplates; XVI. Transport auf ben Hauptverbandplat; XVII. Erstellung bes Hauptverbandplates; XVIII. Einrichtung von Gisenbahnwagen zum Bermundetentransport; XIX. Berladen in die Gifenbahnwagen)? Alle diese Rummern sind doch nur Teile einer einzigen großen Teld= übung und dürfen felbstverftandlich nur als eine Rummer gelten.

Da die Zahl der Übungen und Vorträge mitbestimmend ist für die Verteilung der Bundessubvention unter die einzelnen Vereine, so haben alle Sektionen an einer sachgemäßen Berichterstattung ein direktes Interesse und es darf nicht zugegeben werden, daß einer Sektion

21 Übungen angerechnet werden, wenn sie thatsächlich nur 10 geleistet hat.

Die Leser werden nach diesen Ausstührungen selber imstande sein, zu beurteilen, ob der gegen den Jahresbericht von Unteraargau erhobene Borwurf der Aufbauscherei und Künstelei gerechtsertigt war oder nicht und sich die Frage selbst beantworten, ob nicht der entrüstete Protest gegen Thatsachen, die nun einmal nicht abzuleugnen sind, besser unterblieben wäre.

Schweizerischer Camariterbund.

Kreisschreiben des Centralvorstandes an die tit. Sektionsvorstände.

Wir beehren uns, Sie hiedurch in Kenntnis zu setzen, daß der Centralvorstand be schlossen hat, die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung des schweiz. Samariterbundes auf Samstag den 9. und Sonntag den 10. Juni 1900 nach Zürich einzuberusen

Unter hinweis auf §§ 8-10 der Centralftatuten laden wir Gie höflichft ein, Ihre Delegierten zu mählen und diefelben dem Bundesvorstande zu nennen, welchem Sie auch allfällige Anträge Ihrer Sektion an die Delegiertenversammlung (vide §§ 10 und 11) bis spätestens Donnerstag ben 10. Mai einzureichen belieben. Nach Ablauf dieser Frift wird die Traftandenlifte festgestellt und mit der definitiven Ginladung gur Delegiertenversammlung den Sektionen zugestellt werden.

Mitfolgend erhalten Sie heute ichon ben Entwurf eines Regulativs über Kurfe haus-

licher Rrantenpflege; derfelbe murbe vom Centralvorstand einftimmig genehmigt.

Da wir beabsichtigen, diefes Regulativ in nächfter Delegiertenversammlung zur Benehmigung vorzulegen und als Obligatorium erklären zu laffen, fo mare es uns angenehm, baldmöglichft allfällige Abanderungsantrage von Ihnen zu erhalten.

Werte Samariter und Samariterinnen!

Wie Sie aufangs bieses Schreibens ersehen, hat ber Centralvorstand in Bereinbarung mit den Stadt-Burcher-Seftionen beschloffen, die diesjährige Delegiertenversammlung auf zwei Tage auszudehnen und wäre am ersten Tag (Samstag den 9. Juni) bis mittags Empfang der Delegierten und Bafte, nachmittags ca. 2-5 Uhr Borführen der Zurcher Sanis tätsfolonne; abends gemeinsame Unterhaltung.

In Anbetracht der sich heute schon vorfindenden zahlreichen Traktanden würde die Delegiertenversammlung Sonntags den 10. Juni schon vormittags 9 Uhr beginnen; nach

Schluß derfelben gemeinsames Bankett.

Alles Genauere und Definitive wird ihnen bann mit bem Traftanbenverzeichnis

zugestellt werden.

Für Freignartiere der verehrten Herren Delegierten und Gafte werden wir beftens forgen und bitten wir Sie, uns baber mit der Nennung der Delegierten genau die Bahl ber gewünschten Freignartiere anzugeben.

Indem wir Sie versichern, daß wir unser möglichstes thun werden, um allen Delegierten und Gaften den Aufenthalt in Burich so angenehm als möglich zu machen, zeichnen mit Samaritergruß

Bürich, den 19. April 1900.

Für den Centralvorstand des schweizerischen Samariterbundes:

Der Brafibent: 2. Cramer.

Der Sefretar: Mar Bog.

Pereinschronik.

- Bern. Kantonaler Hülfslehrertag in Biel. Derselbe ist endgültig auf den 15. Juli festgesetzt worden. Zuerst wird Herr Oberseldarzt Dr. Mürset einen kurzen Vortrag halten über "Schiffseinrichtung und Schifftransport" und es werden die Hülfslehrer Gelegenheit haben, eine große Barke sür Krankentransport einzurichten; dieselbe wird dann vom Dampser "Union" ins Schlepptau genommen. Der Samariterverein von Viel und Umgebung und der Militärsanitätsverein von Viel werden einen Hülfslazaretzug, einen Transport mit Requisitionsfuhrwerken und einen improvisierten Spital vorsführen. Das genaue Programm erscheint in der nächsten Rummer des "Roten Kreuzes". Die Hülfslehrer werden besondere Ginladungen erhalten. Die Bieler erwarten zahlreiche Beteiligung.
- Der Samariterverein **Burgdor**f hat soeben seinen II. Jahresbericht, umfassend das Jahr 1899, erscheinen lassen. Der stott geschriebene Bericht gibt zunächst Aufschluß über den Mitgliederbestand: bei einem Zuwachs von 61 und einem Abgang von 30 Mitgliedern zählt der Berein auf Ende des Berichtssiahres 246 Mitglieder. Die nötige Gelegenheit zur Fortbildung wurde in 9 Uebungen und Borträgen, darunter eine größere Feldübung, geboten. Ueber Hilfelistungen gingen 83 schriftliche Meldungen ein, der Berichterstatter ist aber überzeugt, daß diese Zahl weit hinter den wirslichen Leistungen zurückbleibt. Ueberall dieselbe Klage über Unssleiß im Rapportwesen! Der Kassaversehr weist bei 622 Fr. 45 Sinnahmen und 612 Fr. 70 Ausgaben eine Altivisaldo von 9 Fr. 75 aus. Dem Bericht ist das Mitgliederverzeichnis beiserbrustt und er enthält als Anhang einen Auszug aus einem Kortrag des Vereinsbrößberten Srn. Grusserehr gedruckt und er enthält als Anhang einen Auszug aus einem Bortrag des Vereinspräfidenten, Hrn. Chm-nafiallehrer Merz, über "Der elektrische Strom und der Samariter". In seinen interessanten und lehr-reichen Ausstührungen behandelt der Verfasser hurz das Wesen des elektrischen Stromes, dann die Bezie-hungen zwischen Clektrizität und menschlichem Körper und schließlich die Rettung eines elektrisch Verunglück-ten. Namentlich der inhaltsreiche Anhang des Burgdorfer Berichtes sei den Sektionen zu sleißigem Lesen empfohlen.
- Der Samariterverein **Biptingen** hat seinen 3. gedruckten Jahresbericht erstattet, umfassend den Zeitraum von 1894 bis 1899. Er hat in dieser Zeit 7 Kurse abgehalten, worunter 1 Krankenpslegekurs. Außerdem wurden 2 Samariterposten erstellt, welche gute Dienste leisten. Sine Hauptarbeit erwuchs dem Verein durch die Gründung des Krankenmobilienmagazins Wiptingen, über dessen Thätigkeit, Bestand und Finanzverhältnisse der Vericht interessantes Material bietet. Auch bei der mit vieler Mühe und Arbeit ins Leben gerusenen Sanitätshülsskolonne Zürich arbeitete Wipfingen wacker mit. Der Kassabericht ergibt für

das Jahr 1898/99 bei 496 Fr. 72 Einnahmen und 301 Fr. 55 Ausgaben einen Aktivsaldo von 195 Fr. 17. Dem Jahresbericht ist das Mitgliederverzeichnis beigedruckt, welches 2 Ehrenmitglieder, 28 Aktive und 115 Passibe aufweist.

- Der Bundner Camariterverein hat in gewohnter Beije feinen Bericht pro 1899 ericheinen laffen. Wir entnehmen ihm, daß in Promontogno im Bergell ein 10. Krankenmobilienmagazin gegründet wurde und ein 11. im Engadin in Aussicht steht. Die Gründung und der Betrieb von solchen Krankenmobiliens magazinen bildet die Hauptthätigkeit des Bündner Samaritervereins, bei den schwierigen Verkehrs- und Arztverhältnissen des Landes ein sehr verdienftliches Arbeitsfeld. Ferner wurden 2 Samariterkurse abges halten, der eine für Angestellte der Rhätischen Bahnen in Chur, über welchen im "Roten Kreuz" besonders berichtet wurde; der andere in Ilanz. Auf Anregung des Bereins wurde im Anfang dieses Jahres eine Sammlung für die Opfer des südafrikanischen Krieges veranstaltet, welche die schöne Summe von 2000 Fr. ergab. — Im Anschluß an den Bündner Samariterverein erstattet auch der Arbeitsverein der "Bündner Bienen" furzen Bericht. Derselbe besteht bekanntlich aus Frauen und hat den Zweck, in vielen Arbeits-tränzchen ("Bienenflügen") Bett-, Leibwäsche und Verbandmaterial zu erstellen und unentgeltlich an Be-dürftige abzugeben. Die Statuten beider Vereine, der Rechnungsbericht, die Vorschriften über die Benutzung ber Kranfenmobilienmagazine, sowie das Mitgliederrerzeichnis vervollständigen ben Jahresbericht.
- Als 128. Sektion wurde in den Samariterbund aufgenommen der Samariterverein Orpund bei Biel; Präjident desselben ist Hr. Pfarrer Hürzeler, Sekretär Frl. Emma Möschler (Orpund), Kassier Frl. Elisa Schaller (Dotigen).

Kurschronik.

- Am 14. Februar fand die Schlußpriifung des Samariterfurses Tramelan statt Kursleiter war Hr. Dr. Schwarzenbach, Hilfslehrer Hr. Betermann-Rossel. Die Priifung war nach dem Bericht des Herrn Dr. Geering, welcher ben Centralvorstand vertrat, von 35 herren und Damen besucht.
- In Frauenfeld ging durch Schlußprüfung vom 24. März ein Samariterfurs zu Ende, welcher von Hrn. Dr. Vogler und Hrn. Hülfslehrer J. U. Ammann geleitet wurde. Der Prüfung unterzogen sich 11 Damen und 4 Herren. Vom Eentralvorstand war Hr. Lieber mit der Vertretung betraut worden.
- Am 27. März fand in **Bubikon** (Zürich) die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses statt, welcher unter Leitung des Hrn. Dr. P. Jäggi war abgehalten worden. Die Teilnehmerzahl betrug 5 Herren und 16 Frauen. Der Bundesvorstand war durch Hrn. Centralpräsident L. Cramer vertreten.

Liebesgaben

für die Opfer des südafrikanischen Krieges sind ferner eingegangen und werden bestens verdankt:

Bei Frn. E. Zimmermann, Centralpräsident des schweiz. Militär=Sanitätsvereins, Basel: Bom Männerchor Basel (Kolleste am Fastnachtabend) 162 Fr. 80; vom Feldschützenverein Basel 30 Fr.; von einer Sonntagnachmittagsgesellschaft in Haltingen 14 Fr.; vierte Kolleste durch Mitglieder des Mil.-San.-Bereins 313 Fr.; von E. K. 5 Fr.; bereits verdankt 3447 Fr. 60; zusammen 3972 Fr: 40.
Bei Hrn. Dr. W. Sahli, Bern: Gesammelt durch Hrn. Geering-Beck, Sanitätsgeschäft in Zürich (2. Sendung) 381 Fr. 90; früher verdankt 1158 Fr. 50; total 1540 Fr. 30.

Ittelgedicht. — Das Note Kreuz im griechisch-türkischen Kriege. — über Malaria. — Schweiz. Militärsanitäts-verein: Traktandenliste zur Delegiertenversammlung. Zum Jahresbericht der Sektion Unteraargau. — Schweiz. Samariterbund: Kreisschreiben des Centralvorstandes an die Sektionen. Bereins- und Kurschronik. — Empfangsanzeige und Dankesbezeugung für eingegangene Liebesgaben.

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[7

Tragbahren nenlegbare

(eidgen. Modell) liefert Fr. Grogg, Bagenfabrikant, Langenthal.

Krankentransportwagen

für Bespannung u. Sandgebrauch, Krankentragbahren verschiedener Syfteme, unter anderen Patent & 18737, sowie Räderwerke dazu erstellt als Spezialität: (H842G) [13 Ed. Keller, Herisau. Kataloge franko. — Telephon.

geschnitten. 5 Kilo zu Mark 6. 50 pulberifiert 5.50franto Nachnahme offeriert [H2061Q] [16] 23. Gerson, Weingarten (Rheinpfal3).